



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



2.6 Wildbrethygiene

2.6.2 Aufbrechen

Lernziel 2.6.2.1

Aufbrechen

2.6.2 Aufbrechen

2.6.2

Aufbrechen

- Bergung
- Arten des Aufbrechens
 - Hängend
 - Am Boden
- Hygienemassnahmen
- Entsorgen des Aufbruchs

2.6.2.1

Aufbrechen

Lernziel

Das Wichtigste zum Aufbrechen und zur Hygiene aufzählen und erklären können.

Quellen

Jagen in der Schweiz

Bergung



- Der Wildtierkörper wird so Schnell wie möglich geborgen und sauber in einen geeigneten Kühlraum überführt
- Die Körperöffnungen werden während der Überführung keinesfalls verschmutzt.
- Möglichst tiefe Temperaturen (die sich jedoch im Plusbereich befinden) sind eine günstige Voraussetzung für einen schonenden Transport



Aufbrechen



- Erlegtes Wildtier so schnell wie möglich aufbrechen
- Mit dem raschen Aufbrechen wird verhindert das Mikroorganismen aus dem Magen-Darm-Trakt das Wildbret verunreinigen
- Beim Aufbrechen auf Auffälligkeiten und Abweichungen achten vom Normalzustand achten.
- Sauberes Aufbrechen muss gelernt und geübt werden

Benötigte Utensilien zum Aufbrechen



- Der Grösse des Wildes angepasstes, geschliffenes und sauberes Aufbrechmesser
- Einweg-Gummihandschuhe
- Genügend Wasser in Trinkwasserqualität
- Papiertücher
- Gut verschliessbare Plastiksäcke
- (Saubere Wildwanne)
- Aufhänge Vorrichtungen
- (Desinfektionsmittel)

Stück aufbrechen hängende Methode



1. Wildtierkörper wird an den Hinterläufen aufgehängt.
Untersuchung auf äussere Auffälligkeiten.

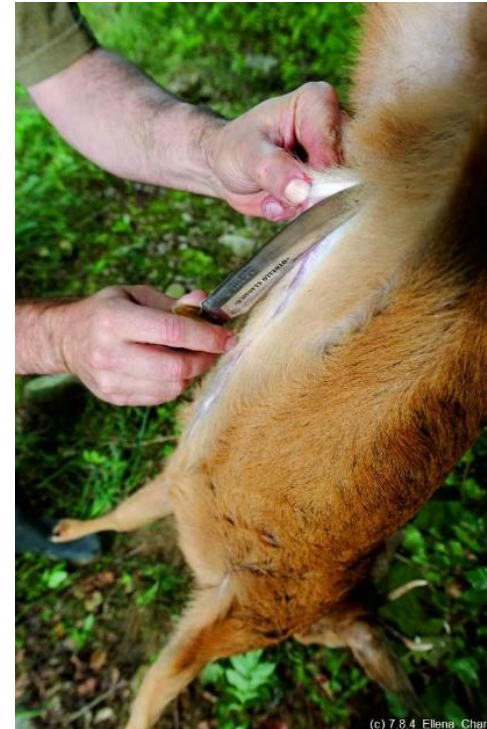
z.B. Verschmutztes Weidloch, Geschwulste am Körper oder den Gelenken usw.

Stück aufbrechen hängende Methode



2. Fellschnitt:

Beim Kinn beginnend, wird das Fell (Decke) bis zum Bauchansatz zwischen den Hinterläufen aufgeschnitten (Aufgeschärft)



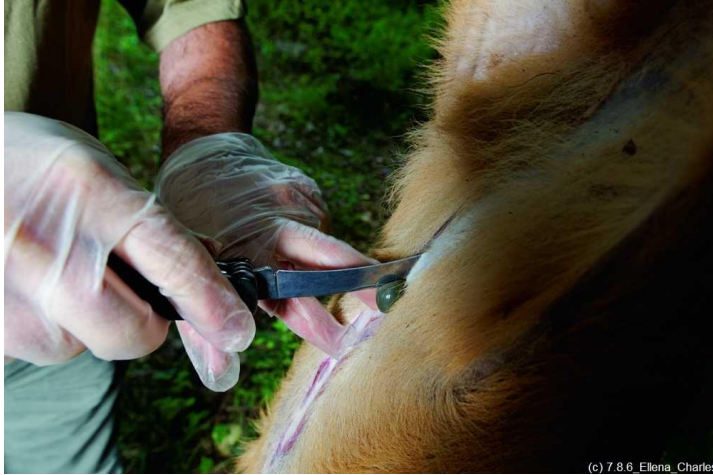
Stück aufbrechen hängende Methode



3. Weidlochschnitt:

Freilegen des Mastdarms im Weidloch durch kleine Schnitte an der Aussenseite des Mastdarmes und leichtes ziehen. Anschliessend Messer sauber waschen oder wechseln.

Stück aufbrechen hängende Methode



4. Die Bauchhaut wird vorsichtig vom Schlossbein her aufgeschärft.

Ein Messer mit einer Aufbrechklinge ist dazu ideal. Die Brust kann je nach Wild mit dem selben Messer evtl. mit der Sägeklinge aufgetrennt werden. Beim Öffnen der Körperhöhle können Organe herausfallen. Um eine sichere Schnittführung zu garantieren, müssen diese mit der freien Hand zurückgehalten werden. Kleine Verunreinigungen werden mit dem Einwegpapier oder durch gezieltes Wegschneiden entfernt.

Stück aufbrechen hängende Methode



5. Entfernen aller Organe:

Im Bauchbereich wird von innen her der Mastdarm gefasst. Durch leichtes ziehen, kombiniert mit gezielten Schnitten, nimmt man nun das ganze innere Organsystem von oben nach unten bis hin zum Lecker heraus. An den Läufen aufgehängt, kann der Körper gut abtropfen und abtrocknen.

Wichtige Hinweise: Vorsicht bei der Entnahme der Prall gefüllten Blase!

Stück aufbrechen hängende Methode



6. Untersuchung auf innere Auffälligkeiten:

Als erstes wird der Geruch wahrgenommen. Dieser soll angenehm und nicht eigenartig sein. Anschliessend werden die Organe untersucht. Dazu mehr beim Punkt Untersuchen

Stück aufbrechen hängende Methode



Der Abtransport in einer Wildwanne ist von Vorteil um weitere Verunreinigungen zu Verhindern.

Der Wildbegleitschein liegt hier schon bei und wird mit geführt

Stück aufbrechen liegende Methode



1. Bevor der Wildtierkörper in eine für das Aufbrechen passende Position gerückt wird: Untersuchung auf äussere Auffälligkeiten

z.B. Verschmutztes Weidloch, Geschwulste am Körper oder den Gelenken usw.

Stück aufbrechen liegende Methode



2. Bauchschnitt:

Bei gespreizten Hinterläufen wird der Bauch vom Schlossansatz her nur bis zum Brustbein geöffnet.



Stück aufbrechen liegende Methode



3. Drosselschnitt:

kleiner, länglicher Einschnitt im Kehlkopfbereich. Luftröhre und Speiseröhre werden herausgezogen, etwas freigesetzt, durchtrennt, und der Schlund wird abgeknöpft.

Stück aufbrechen liegende Methode



4. Weidlochschnitt:

Freilegen des Mastdarms im Weidloch durch kleine Schnitte an der Aussenseite des Mastdarmes und leichtes ziehen. Anschliessend Messer sauber waschen oder wechseln.



Stück aufbrechen liegende Methode



5. Vorsichtiges Durchschneiden des Zwerchfelles, Nach vorne greifen, Drossel und Schlund gut festhalten und durch kräftiges Ziehen möglichst alle inneren Organe herausnehmen.



Stück aufbrechen liegende Methode



Messereinsatz:
So wenig wie möglich
So viel wie nötig

Vorsicht:
Einschnitte in den
Verdauungsapparat verursachen
Verunreinigungen.
Es besteht auch Schnittgefahr für
den Jäger.

Stück aufbrechen liegende Methode



Stück aufbrechen liegende Methode



Wichtige Hinweise:
Vorsicht bei der Entnahme der prall gefüllten
Blase!

Stück aufbrechen liegende Methode



6. Untersuchung auf innere Auffälligkeiten:

Als erstes wird der Geruch wahrgenommen. Dieser soll angenehm und nicht eigenartig sein. Anschliessend werden die Organe untersucht. Dazu mehr beim Punkt Untersuchen

Stück aufbrechen liegende Methode



Gämse für den Abtransport in der Wildwanne bereit.

Entsorgung des Aufbruches



Geschieht dieses in einem Schlachthaus so ist der Aufbruch in Kadaversammelstellen zu entsorgen.

Wird im Gelände aufgebrochen so darf dieses im Gelände zurück gelassen werden. Er ist abseits von Wegen zu verscharren bzw. mit Zweigen und Steinen zu bedecken.

Der Aufbruch darf nicht in Gewässern entsorgt werden. Mit bleihaltigen Geschossresten durchsetzter Aufbruch ist für Adler und Bartgeier unzugänglich zu verscharren, damit sich die Vögel nicht mit Bleihaltigen Geschossresten vergiften.

Gibt es Hinweise auf übertragbare Tierseuchen, muss der Aufbruch einem Tierarzt vorgelegt werden.